

Wer war's?

B. Pöhler

“München, d. 23.9.1839

Ich muss Dir vor unserer auf morgen fest gesetzten Abreise noch danken für Dein schönes Konzept zur italienischen Reise, liebster Felix, ich werde ihm bestens nachzuleben versuchen.“

Diese Reise sollte ein volles Jahr dauern und brachte unserer gesuchten Bankierstochter vor allem in Rom seelische Erholung. Sie hatte sich bisher als Frau und Künstlerin wenig erfolgreich oder bestätigt gefühlt.

Auch heute noch wird sie von der Wissenschaft meist als „Frau im Schatten des Genies“ betrachtet. Zu dieser Vernachlässigung trägt u. a. auch dazu bei, dass es schwierig ist die Quellen zu sichten, da während des Nationalsozialismus der größte Teil des Nachlasses in ausländische Bibliotheken und Familienarchive verlagert wurde. Ihre Briefe, Tagebücher und Kompositionen sind heute über Deutschland, England und Amerika verstreut.

Obwohl sie als Mädchen nicht so gründlich unterrichtet wurde wie ihr Bruder, hatte sie schon vor ihrer Heirat (1829) Lieder, Duette, Terzette, Sonaten, Stücke für Violine und Violoncello, sowie ein Klavierquartett komponiert.

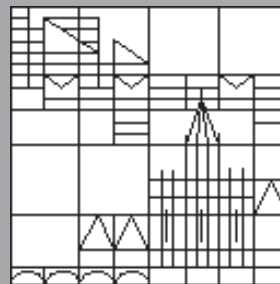
Ihr „italienisches Tagebuch“ ist mit Genuss zu lesen und lässt uns miterleben, wie eine preußische Familie mit der Köchin Jette das viel gerühmte Italien bereist.

„Jette hat, wie alle Genies, in der Ruhe einen Fortschritt gemacht, und ihre Suppen sind so klassisch wie der hiesige Boden“, heißt es am 16. Dezember 1839 aus Rom.

Wer war die Berlinerin, zu deren engerem Bekanntenkreis in Rom auch der damals noch ungekannte Charles Gounod gehörte?

Obwohl das Rätsel in unserem letzten Heft außer Konkurrenz lief und nur unser Geburtstagskind Herr Franken raten durfte, möchten wir Ihnen die Lösung nicht vorenthalten. Gesucht war das berühmte Schiff „Queen Mary“. Herr Franken erriet natürlich auf Anhieb die richtige Lösung und gewann eine „Buddel Rum“.

Für dieses Heft gilt jedoch wieder freie Fahrt. Jede/r kann und sollte mit raten.



Impressum

Bibliothek aktuell

Zeitschrift *von* und *für* MitarbeiterInnen der Bibliothek der Universität Konstanz - 78457 Konstanz

Bibliothek aktuell im Internet: Ab Heft 64(1994) sind die Artikel von BA auch über Internet erreichbar. Die Adresse lautet:

<http://www.ub.uni-konstanz.de/ba.htm>

Herausgeber: B. Fischer, E. Fixl, K. Keiper, I. Münch

Layout: I. Münch

Abonnentenverwaltung: E. Fixl

Druck: Universität Konstanz - Hausdruckerei

Auflage: 400 Exemplare

ISSN 0342-9636

Abbildungsnachweise:

S. 1 + 4 Internet. - S. 5 Foto von A. Oechtering. - S. 5 unten Foto von I. Münch. - S. 6 Fotos von O. Kohl-Frey. - S. 14 + 15 Fotos von I. Münch. - S. 18 Foto von P. Ch. Wagner. - S. 21 - 23 Fotos von I. Münch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgeberteams wieder.